

Prüfung erfordert Teilsperren

Zwei Rheinbrücken sind betroffen

Oberkassel. Wegen der notwendigen turnusmäßigen Hauptprüfung sind auf der Josef-Kardinal-Frings-Brücke und der Oberkasseler Brücke in den nächsten Tagen Teilsperren erforderlich. Die Prüfungen laufen jeweils außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Sie werden von Montag, 22. Februar, bis Freitag, 4. März, vorgenommen.

Für die Durchführung der Prüfungen muss jeweils die rechte Fahrspur bedarfsweise wechselseitig außerhalb der Hauptverkehrszeiten gesperrt werden. Begonnen wird mit den Arbeiten an der Josef-Kardinal-Frings-Brücke. Anschließend, voraussichtlich ab 29. Februar, erfolgt die Prüfung der Oberkasseler Brücke. Bei der Prüfung handelt es sich um die sogenannte Hauptprüfung nach DIN 1076, welche alle sechs Jahre durchzuführen ist.

Hierbei wird die Brücke in allen Bestandteilen auf mögliche Schäden kontrolliert. Für diese Arbeiten werden auf der rechten Fahrspur Untersichtgeräte aufgebaut, mit denen die Zugänglichkeit zur Unterseite der Brücke geschaffen wird. Der Prüfer muss nämlich so nah an der Brücke sein, dass er sie tatsächlich berühren kann.

Einbrecher plündern Modeatelier

Die Liebe zu Märchen neu entdeckt

Erzählungen von Spinnen, König Arthur und Till Eulenspiegel begeisterten das Publikum im Heerdt Paul-Gerhardt-Haus

Von Monika Götz

Heerdt. Märchen haben noch lange nicht ausgedient. Sie üben auch heute selbst auf Erwachsene eine große Anziehungskraft aus. Beweis dafür ist das bis auf den letzten Platz gefüllte Paul-Gerhardt-Haus. Unter dem Titel „Und sie lebten glücklich ...“ hatte die Evangelische Kirchengemeinde Heerdt zu einem Märchenabend eingeladen. Dem Thema angepasst begann Hausherr Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann seine Begrüßung mit dem klassischen „Es war einmal“ und der Geschichte um eine Heerdterin, die ihre Liebe zu Märchen entdeckte. Und dann kam Märchenerzählerin Angelika Schreurs persönlich zu Wort – professionell und voller Emotionen.

Mit großem Engagement steht sie hinter den alten, der Neuzeit enteilt wunderbaren Erzählungen. Sie vermittelt die „Schöpfungsgeschichte der Indianer“ voller Überzeugung, nimmt das verstummte und lauschende Publikum mit in die Gefühlswelt von Spinnen, in das Geschehen um König Arthur oder die Cleverness

„Es war einmal oder es wird immer so sein.“

Angelika Schreurs beginnt so stets ihre Erzählungen.



Märchen für Erwachsene erzählten die Heerdterin Angelika Schreurs und ihr Gast aus München Markus Nau im Paul-Gerhardt-Haus.

FOTO: DAVID YOUNG

eines Till Eulenspiegel. Der sagenhafte Schalk treibt seine Schelmstreiche im Orient und auch sonst spielerisch Erfahrung, Spannung, Feen und Kobolde die Hauptrollen.

Reise in die Welt der Fantasien

„Es war einmal oder es wird immer so sein“ beginnt Angelika Schreurs ihre Erzählungen. Damit entführt sie mit großer Gestik in die Welt der Fantasien und das tut auch

Markus Nau. Den Geschichten-erzähler aus München hatte die Heerdterin beim Fortbildungsseminar am Starnberger See kennengelernt. Beide trugen im Paul-Gerhardt-Haus ihre Geschichte vor, mit der sie zum Märchenerzähler zertifiziert wurden. Markus Nau nahm die Zuhörer mit in die Welt der Zauberei und erzählte die tiefgründige Geschichte von einer sprechenden Ratte. „Wir bearbeiten die Märchen, bringen sie in

eine Erzählsprache und verpassen ihr mündliche Ästhetik“, erklären die Märchenerzähler.

Die einzelnen Vorträge wurden von Lilo Gottschalk unter anderem mit Kompositionen von Johann Pachelbel und Robert Schumann umrahmt. Das begeisterte Publikum erklatschte sich als Zugabe eine weitere Geschichte und Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann plant schon den nächsten Märchenabend für den Herbst.

Restaurant unterstützt Bedürftige

Günstiges Essen im „Grenzenlos“

Bilk. Vor allem Menschen mit geringem Einkommen kommen ins Restaurant „Grenzenlos“. Denn hier an der Kronprinzenstraße 113 in Bilk kann man gut und günstig essen. Träger des Restaurants ist der Verein „Grenzenlos“, eine Initiative gegen den Verlust gesellschaftlicher Kontakte.

Doch nicht nur die Gäste stehen im Fokus des Vereins, auch die Servicekraft des Restaurants hatte auf dem ersten Arbeitsmarkt nur wenig Chancen und erhielt vor sechs Jahren eine feste Anstellung im „Grenzenlos“. Bislang wurde die Finanzierung dieser Stelle öffentlich bezuschusst. Doch seit diesem Jahr sind alle öffentlichen Förderungen ausgeschöpft. Das bedeutet, das Restaurant muss die Mitarbeiterin aus eigener Kraft finanzieren. „Ein großes Problem für uns“, erklärt der Vereinsvorsitzende Walter Scheffler, „denn der Betrieb bringt keinen Umsatz, wir sind von Spenden abhängig.“

Hilfe kommt nun von der GTS Dienstleistungen GmbH aus Mönchengladbach. Das Unternehmer unterstützt die Finanzierung der Stelle mit 3000 Euro. Geschäftsführerin Renate Schaffrath hofft, dass auch andere Unternehmen ihrer Beispiel folgen und Geld spenden. „Das Restaurant 'Grenzenlos' ist ein ganz besonderer Ort“, findet Renate Schaffrath. „Hier kommen Menschen, die sich in einer Notlage befinden, mit Gäste, wie sie in jede